

Kundmachung.

In der h. ä. politischen Depositen-Cassa erliegen unter anderen nachstehende Obligationen:

II. sub Journ.-Art. 27 de 1866 erliegt die 5perc. Verlosungs-Obligation vom 1. Juni 1862, Z. 21054, auf die Herrschaft Haasberg sammt Terentia constantia Gilt pro rusticali mit 2756 fl. 25 kr. ö. W. lautend, und

sub Journ.-Art. 2 de 1866 die von dieser Obligation seit 1. Februar 1846 bis 1ten Juni 1862 anerlaufenen, nach Abzug der Einkommensteuer mit 443 fl. 10½ kr. ö. W. bezifferten 5perc. Interessen;

III. sub Journ.-Art. 158 de 1865 erliegt die 4perc. Verlosungs-Obligation vom 1. Mai 1841, Z. 25792, lautend auf die Herrschaft Haasberg pro rusticali im Betrage von 1920 fl. 44¼ kr., dann

sub Journ.-Art. 3 de 1866, die von dieser Obligation seit 1. Mai 1846 bis 1. November 1865 fälligen, nach Abzug der Einkommensteuer mit 1535 fl. 37 kr. ö. W. berechneten 4perc. Interessen.

Diese Obligationen haben ihre Entstehung den Kriegsprästationen zu verdanken, zu welchen die Unterthanen der Herrschaft Haasberg nebst der Terentia constantia nach Maßgabe der Jahres-Contribution herangezogen wurden.

Es tritt also hinsichtlich ihrer das mit der h. Min.-Verord. vom 10. September 1858 vorgezeichnete Verfahren ein. Zwar sind die ursprünglichen Prästanten und die Beitragsquoten, von denen diese Depositen herrühren, bekannt; allein nicht die Nachfolger im Besitze, sondern die Erben oder Rechtsnachfolger sind vermöge der h. Min.-Verordn. vom 10. September 1858, Absatz 4, als Theilhaber anzusehen.

Die Erben aber der ursprünglichen Prästanten (867 an der Zahl) können sich seit dem Jahre 1795 her verzehnfacht haben, daher deren Ausfindigmachung geradezu unausführbar erscheint.

Bei diesem Umstande sind die Obligationen und deren Interessen vermöge der bezogenen Min.-Verordn. den Contributionsgemeinden zu erfolgen.

Aus dem bei der gefertigten k. k. Bezirks-hauptmannschaft erliegenden Prospectus sind nun die Anthteile jeder einzelnen Prästationsortschafft an den bemeldeten Obligationen zu ersehen.

Hievon werden sämtliche Prästationsgemeinden und ursprüngliche Prästanten, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger, vermittelt dieses Edictes mit dem Beisage verständigt, daß sie innerhalb des Termines von

45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei dieser k. k. Bezirks-hauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser einzubringen haben, als widrigenfalls die Vertheilung der Kapitals- und Zinsbeträge nach dem Ausweise erfolgen würde.

K. k. Bezirks-hauptmannschaft Loitsch zu Plana, am 3. October 1869.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendanz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am **16. November 1869**, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, General-Commandogebäude 3. Stock), die öffentliche Behandlung wegen käuflicher Ueberlassung der sich in nachgenannten Verpflegs- und Bettenmagazinen, dann Garnisons-Spittälern bis Ende September d. J. angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sacke-Hadern mittels schriftlichen Offerten stattfinden wird.

Für diese Behandlung haben nachstehende Bedingungen zu gelten:

1. Das zu verwerthende Hader-Quantum erliegt in nachstehenden Stationen, u. z.:

In der Station:	Unbrauchbare Hader aus						
	Bettsorten				Seiten		
	weißleinene		schwarzleinene		große	kleine	
	große	kleine	große	kleine			
	S t ü c k						
P f u n d							
Verpflegs-Magazin Graz . .	90	521	196	1073	—	645	
Filial- " Bruck an der Mur	—	43	—	112	—	—	
Verpflegs- " Laibach . .	65	163	1023	576	—	—	
} " Marburg . .	27	7/116	150	4/345	—	23	
	" Pettau . .	—	158	—	86	—	158
	Filial- " Cilli . .	14	46	21	4/23	—	13
	" Radkersburg . .	—	7/64	—	1/57	—	—
	" Klagenfurt . .	—	168	213	6/603	—	1/4 4
" Villach . .	—	63	46	4/108	—	—	
Garnisons-Spital Graz . .	—	6/24	—	52	—	—	
" " Laibach . .	80	7	—	9	—	—	
Zusammen . .	276	6/1375	1649	3/3046	—	1/4 843	

2. Müssen die mit einem 50 Kreuzer Stempel versehenen schriftlichen Offerte längstens am Tage vor der Behandlung bei der obigen Militär-Intendanz einlangen, und werden später einlangende derlei Offerte nicht berücksichtigt.

3. Muß jedem schriftlichen Offerte ein zehnprocentiges Badium entsprechend dem zu übernehmenden Quantum und nach dem offerirten Preise berechnet, in Barem oder aber in Staatspapieren nach dem Coursverthe zu liegen.

4. Die Angebote können complexiv auf das ganze Quantum, oder aber für einzelne Stationen, endlich abtheilig auf Hader aus größeren oder kleineren Stücken jeder Gattung gemacht werden, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß auf eine Abstellung dieser Hader in eine andere Station Seitens des Alerars nicht eingegangen wird, der Erstehende demnach verpflichtet bleibt, das in den einzelnen Stationen erstandene Hader-Quantum auf seine eigene Kosten längstens binnen 14 Tagen nach erhaltener Verständigung und gegen Erlag des entfallenden Vergütungsbetrages abzuholen.

5. Ist das Offert für den Meistbieter so gleich, für das Alerar aber erst nach erfolgter Genehmigung verbindlich. Alle Offerte welchen das vorgeschriebene Badium nicht zuliegt, oder aber welche den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, oder aber bedingte Angebote welche immer Art enthalten, werden unberücksichtigt zurückgewiesen.

6. Ist der Offerent für den Fall gebunden, als die Angebote nicht für alle Hader-Gattungen

oder Stationen genehmigt werden und verfügt werden sollte, die nicht genehmigten Angebote wieder in Behandlung zu ziehen.

7. Die vorkommenden Stempelauslagen hat der Erstehende aus eigenem zu tragen.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter wohnhaft in N. N., offerire in Folge Ausschreibung vom . . . ten . . . d. J. für das ganze in vorbenannten Stationen erliegende Quantum per Niederösterreich. Centner weißleinene ohne Unterschied ob große oder kleine Flecken . . fl., sage: . . Gulden . . kr. (ebenso für schwarze Hader) für einen Niederösterreich. Centner weißleinene Hader aus größeren Stücken . . fl. . . kr., sage: Gulden . . kr. in der Station N. N.; für einen Niederösterreich. Centner weißleinene Hader aus kleineren Stücken . . fl. . . kr., sage: Gulden . . kr. in der Station N. N. (und ebenso für die schwarzleinene und Sacke-Hader) unter genauer Zuhaltung der mir bekannten Bedingungen und Beobachtung aller Vorschriften, dann Haftung mit der eingelegten Caution.

N. N. am . . . ten 1869.

Vor- und Zuname.

Für das Couvert des Offertes.

An die k. k. Militär-Intendanz zu Graz.

Offert zur Hader-Abnahme-Behandlung am . . . ten 1869 mit dem Badium von . . . fl. . . kr. in Barem oder Staatspapieren.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.**Edict.**

Mit Bezug auf das Edict vom 28. August 1869, Z. 4541, wird bekannt gemacht, daß in Betreff des bei der ersten Feilbietung nicht veräußerten, dem Herrn Wilhelm Rost gehörigen Hauses Nr. 40 in der Graßschavorstadt zu Laibach, nunmehr

am 15. November zur zweiten, und am

20. December 1869

zur dritten Feilbietung mit dem feilheren Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 16. October 1869.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit kund gemacht: Nachdem zu der auf den 23. October l. J. angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Matthäus Ratič von Jaglak gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 214, Act.-Nr. 169 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu den weiteren zwei auf den

24. November und

23. December 1869

angeordneten Feilbietungen geschritten werden.

Laibach, am 24. October 1869.

Dritte exec. Feilbietung.

Zm Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 10. September 1869, Zahl 4452, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Katharina Eljon von Očadovlje gegen Anton Markun von Waschel pct. 206 fl. 40 kr. auf den 11ten October d. J. angeordneten zweiten, in der hiesigen Gerichtskanzlei vorzunehmenden Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, daher zur dritten auf

den 10. November 1869

bestimmten Tagssatzung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. October 1869.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten August 1869, Zahl 15293, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 20. October 1869 angeordnete exec. Feilbietung der Anton Matelitsch'schen Realität in Brunnendorf für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der zweiten auf den

20. November 1869

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1869.

Gegen Sommersprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von H. Kiehlhauser, diplom. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unfehllich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stüd 35 fr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuempfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stüd 1 fr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medizin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Ueppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Eini 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahnreinigungsmittel. In Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr. (2936-35)

Hauptdepot in Laibach bei **Cr. Birschig**, Apotheker.

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Cocker (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

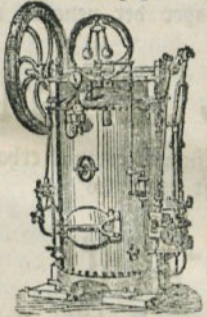
Mechaniker und Maschinenbauer,

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1-20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Heizkosten. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigiert und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Wechselfasten, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparnis — Garantie.

Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.



Unerschütterbare Arbeit
Schnelle Druckerzeugung
Leichte Reinigung.

(2461-3) Nr. 5392.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Nikolaus Skafar wider Johann Dolinar am Karolinengrunde über die fruchtlos vorgenommenen ersten zwei Termine zur executiven Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Rectf. Nr. 938/XVI vorkommenden Hausrealität Nr. 36 am Polar die dritte Tagfahrt am

8. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang vor sich gehen werde, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungs-werthe von 561 fl. 80 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 16. October 1869.

(2478-2) Nr. 5279.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bozic von Zaloske, durch Dr. Rozina, gegen Martin Tomazin von Zaloske wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Juli 1868, Z. 4837, schuldiger 120 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Landstraß sub Nr. 94 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1592 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfahrten auf den 10. November und 10. December 1869 und 12. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 19. Juli 1869.

(2495-2) Nr. 4983.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 13. September d. J., Z. 4504, in der Executions-sache der Maria Erschen von Oberseifertig gegen Elisabeth Leber von Straßisch pelo. 83 fl. 15 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagfahrt am 13. October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu der auf den

15. November 1869

in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Tagfahrt geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. October 1869.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., Knabenhemden in weiß und farbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stodlänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt. Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (2261-6)

M. Bernbacher.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmann eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, k. k. Tiefer Graben 17.

(2182-19)

(2487-3) Nr. 5622.

Concurs-Eröffnung

des **André Domenig, Handelsmannes in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „André Domenig, Tuch-, Schnitt- und Modewaarenhandlung im Register für Einzelne eingetragenen Handelsmannes André Domenig in Laibach bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kaprek zum Concurscommissär und der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Robert von Schrey in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

4. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben, ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

16. December 1869

bei diesem k. k. Landesgerichte nach

Vorschrift der Concursverordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

13. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidationstagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 23. October 1869.

In einem Papiergeschäfte findet ein Prakticant

aus gutem Hause und mit trefflicher Schulbildung
sofortige Aufnahme.
Kenntniß der kroatischen Sprache
erwünscht. (2480—3)
Ankunft in der Expedition dieses Blattes.

Für Jäger.

Zwei prachtvolle Gewehre, Vorderlader,
Doppelläufe von Rosendamaß mit höchst
eleganter Adjustirung, sind preiswürdig zu ver-
kaufen.

Beide Gewehre sind renommierter Büchsen-
macher, und zwar:
aus weiland **Schreibers** in Graz,
und **Nowotny's** in Wien,
Meisterhänden hervorgegangene Arbeiten.

Im praktischem Gebrauche von ausgezeich-
neter Schußleistung, gereichen sie insbesondere
dem Waffensfreund auch zur Zierde seines Ge-
wehrschranks. (2491—2)

Zu besehen bei **Eduard Karinger**
im Buchbinder Klemens'schen Hause, am
alten Markt Nr. 153 im ersten Stock.

Ein Praktikant und zwei Lehrlingen,

mit guten Zeugnissen der 4. Classe versehen, fin-
den sogleich Aufnahme bei **Josef Stenovic**,
Handelsmann zu **Sagor**, wohin auch schrift-
liche Anfragen zu richten sind. (2497—2)

Auf der Herrschaft Wörld

bei Rudolfswerth wird ein

Forstbeamte,

welcher auch Kenntnisse in den übrigen
landwirthschaftlichen Zweigen besitzt, so-
gleich aufgenommen.

Auf diesen Posten Reflectirende haben
sich bis

Ende d. M.

bei der **Inhabung von Wörld**
zu melden. (2475—3)

Ein Praktikant

findet sogleich Aufnahme in dem **Spe-
ditions- und Commissions-
Geschäfte** des

Franz Pirker.

Ein

verrechnender Kellner,

der verheiratet, der deutschen und slovenischen
Sprache mächtig ist und sich mit guter Con-
dute ausweisen kann, wird gesucht.

Näheres zu erfragen im Comptoir der Pai-
bacher Zeitung. (2476—3)

Grabkränze

verschiedenster Gattung aus getrockneten Blumen und
zu möglichst billigen Preisen sind zu haben in der Parfümerie-
Waaren-Handlung des Herrn **Eduard Mahr.**

J. T. Wiener,

(2473—4)

Kunst- und Handelsgärtner in Triest.

Dr. Josef Sajovic,

Advocat in Laibach,

gibt bekannt, daß er seine Kanzlei in der Herrengasse
im Dr. Bongraz'schen Hause
eröffnet habe.

(2489—3)

Kalender

für 1870.

Durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed.**
Bamberg's Buchhandlung in Laibach
zu beziehen:

	fl. kr.
Blattkalender	—20
„ mit Holzrähmchen	—70
Briefaschenkalender	—20
Bureau- & Comptoir-Ka- lender in Placatform	—40
Constitutioneller österr. Kalen- der , fünfzehnter Jahrgang	—15
Die Spinnstube , v. Horn, f. 1870	—85
Der Wiener Bote , illust. Kalender	—33
Geschäfts- & Auskunfts- Kalender	—36
Humor-satyr. Figaro-Kalender	—25
Floßkalender	—50
Illustr. Kalender & Novel- len-Almanach für 1870, her- ausgegeben von Menck-Dittmarsch, mit Farbendruck-Prämie	—84
Loche , landwirthschaftl. Kalender, geb.	1.40
Mignon-Almanach	—36
Notizkalender für die elegante Welt	1.—
Österr. Medicinalkalen- der , von Nader, geb.	1.40
Steffens , illustrirter Volkskalender	—80
Studenten-Kalender	1.20
Taschenkalender mit Kupfer und Spiegel	—60
Taschenkalender ohne Kupfer und Spiegel	—40
Volkskalender , für Oesterreich, XXVI. Jahrgang, von August Silber- stein, mit Illustrationen	—60
Volks- und Wirthschafts- kalender , 19. Jahrg.	—40
Vogl's Volkskalender mit Illustrationen	—65
Wandkalender , aufgezogen	—25
„ unaufgezogen	—20
Wirth's deutscher Gewerbskalender	—72
Wiener Portemonnaie- Kalender	—20
Wiener Taschenkalender	—20

Wiederverkäufer erhalten
entsprechenden Rabatt.

Vinc.
Woschnagg.

Reise-Shawls, Cravats, Shlipse, Mascherl.

Hauptplatz
237.

Dank und Anempfehlung.

Ich habe die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich meine Localität erweitert und das Lager meines

Mode- & Aufputzwaaren- Geschäftes

beträchtlich vergrößert habe.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich meinen verehrungswürdigen p. t. Kunden für das ehrende Vertrauen,
sowie für den bisherigen zahlreichen Zuspruch meinen ergebensten Dank aus und empfehle mein Geschäft auch für
die Folge dem geschätzten Wohlwollen und gütiger Berücksichtigung, da ich mich bemühen werde, durch solide, gute
Waare wie billigste Preise allen Anforderungen zu entsprechen.

Die k. k. landespr.

Teppich-, Tisch-



Linzer

& Bettdeckenfabrik

hält bei mir ein Commissionslager ihrer Er-

zeugnisse und verlaufe solche zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehle in schöner, reicher Auswahl: Atlasse, Taffete, Weiss- und Futterwaare,
modernste Aufputze, Franzen und Knöpfe für Paletot-Kleider, Wollwirkwaare, Shawls,
Hauben, Unterröcke, Hosen, Leibl, Socken, Strümpfe, Flanellhemden, Cri-
nolins und Mieder, Plaids, Ledertuche, Vorhäng-Quasten und Glockenzüge.

Unterricht
gratis.

Echt amerikanische Howe,
Grover-Baker, Wheeler-Wilson und
diverse Handnähmaschinen

Entsprechende
Garantie.

sowie die besten Garne auf Spulen, Radeln und Dete.

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg,

(2370—3)

Laibach, Hauptplatz 237.

Hauptplatz
237.

Alles in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen.

Vinc.
Woschnagg.

Hosenträger, Jagdstümpfe, Plaids, Regenschirme.